



FUSSBALL

MAGAZIN

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



1. HALLENMEISTERSCHAFT DER WERKSTÄTTEN

mehr dazu auf Seite 6



Erfrischend dunkel.

LIEBE FUSSBALLFREUNDE,



ein neues Jahr, das Jahr 2019 liegt vor uns.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Vorstandes des Thüringer Fußball-Verbandes viel Gesundheit und Erfolg in der Tätigkeit für den Fußballsport.

Gestatten Sie mir einen Rückblick auf das Jahr 2018.

Positiv war, dass der DFB mit der Ausrichtung der EM 2024 beauftragt wurde. Wenn wir aber die Entwicklung der Nationalmannschaft betrachten, können wir nur eine enttäuschende Bilanz ziehen. Ausscheiden in der Vorrunde der WM in Russland und Abstieg aus der A-Gruppe der Nation League. Dieser Entwicklung gilt es, entgegenzuwirken.

Es warten für 2019 gute Spiele in der Qualifikation für die EM 2020, werden doch ein Teil der Einnahmen der Nationalmannschaft für den Amateurfußball verwendet u. a. auch für die Umsetzung des Masterplanes.

Im Februar 2019 findet in Kassel der nächste DFB-Amateurfußballkongress statt. Hier erwarten wir

neue Impulse für den Amateurfußball. Höhepunkt wird dann im Herbst der DFB-Bundestag sein, wo u.a. die neue Regionalliga-Reform beschlossen werden soll.

Am 01.12. 2018 fand in Rangsdorf der 9. Ordentliche Verbandstag des NOFV statt. Hier wurde der Staffelnstab vom Thüringer Rainer Milkoreit an Erwin Burgár aus Sachsen-Anhalt übergeben. Unserem Rainer Milkoreit sei an dieser Stelle Dank gesagt für die geleistete Arbeit. Auf den neuen Vorstand des NOFV wartet gleich eine harte Nuss. Es geht in den nächsten Wochen um den Erhalt der Regionalliga Nordost. Positiv für dieses Jahr in diesem Prozess ist, dass der Meister der Regionalliga Nordost direkt aufsteigt.

Zurück zur Fußballentwicklung im Thüringer Fußball-Verband. Auch hier gibt es einige Dinge, die nicht befriedigen können wie z.B. die besorgniserregende finanzielle Situation des FC Rot-Weiß Erfurt und des FF USV Jena. Beim FC Carl Zeiss Jena ist die sportliche Lage im Moment in der 3. Liga nicht die Beste. Hoffen wir auf den Klassenerhalt in dieser Liga. Auch die A-Junioren von Carl Zeiss Jena stehen auf einem Abstiegsplatz in der A-Junioren Bundesliga. Die B-Junioren aus Schlotheim, für die der Aufstieg in die Regionalliga schon ein großer Erfolg war, können vielleicht auch noch die Klasse halten.

Ein großes Problem sehe ich im Moment auch im Rückgang der Mannschaften im Thüringer Fußball-Verband, speziell auch im Män-

nerbereich. Diese Entwicklung muss aufgehalten werden. Bei der Erfüllung des Masterplanes sind wir auf einem guten Weg. Hier gilt es nur in einem Punkt noch zuzulegen, bei der Einführung der Fair-Play Liga der F-Junioren im gesamten Bereich des Thüringer Fußball-Verbandes.

Positiv kann ich weiter berichten, dass der Fair-Play Sieger des DFB 2018 aus Thüringen kam. Es war der John Hohmann vom SG FSV Kali-Werra Tiefenort.

2019 findet auch das „Danke-schön-Wochenende“ mit dem Bayerischen Fußball-Verband in Eisenach statt. Ein Höhepunkt für unsere 9 Kreisehrentamtssieger.

Im gleichen Zeitraum, Monat Mai, wird in Erfurt im Zuge des Finaltages der Amateure unser Köstritzer Pokalendspiel ausgetragen. Gespannt schaue ich auf die Halbfinalauslosung des Pokals anlässlich der Hallenmeisterschaft der Männer in Apolda.

Freuen wir uns in der nahen Zukunft auf niveauvolle Hallenmeisterschaften in allen Altersklassen. Ebenfalls auf interessante Spiele in der Rückrunde auf dem Feld.

An dieser Stelle nochmals an alle Fußballbegeisterten alles Gute für das Jahr 2019.

Mit sportlichen Grüßen

Peter Brenn

1. Vizepräsident des TFV



LEISTUNG, PERFEKTION, SPIELVERGNÜGEN FUSSBALL-KUNSTRASENSYSTEME VON POLYTAN

Fußball ist Leidenschaft. Und Technik. Wenn beides zusammenkommt, entsteht, was diesen Sport so besonders macht: pure Magie. Polytan Fußball-Kunstrasensysteme sind das Ergebnis jahrzehntelanger Forschung und Entwicklung, getrieben von immer dem gleichen Ziel: Den Sportlern eine perfekte Leistung zu ermöglichen. Durch naturnahes Rasenfeeling. Durch optimale Spieleigenschaften. Durch extreme Robustheit und Langlebigkeit. Im Erstligastadion, im Verein oder auf dem Bolzplatz.

**Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de
oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com**



TOPTHEMA

1. Hallenmeisterschaft der Werkstätten

mehr dazu auf Seite 6–7

Topthema

1. Hallenmeisterschaft der Werkstätten 6–7

Vorstand

8. Vorstandssitzung des Tfv-Vorstandes 8

Aus dem Archiv

Neueingänge in der Archiv-Bibliothek des Tfv 9

Ehrenamt

Neun Fußballhelden aus Thüringen gehen auf Bildungsreise 10
DFB-Kreishonamtssieger stehen fest 11

Talentförderung

NOFV-Länderpokal U16-Juniorinnen 12
Beratung der Regionalteams der Thüringer Eliteschulen des Fußballs 12
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport ehrt Fußballerinnen des Sportgymnasiums Jena 13
Trainerförderung der Thüringer Sporthilfe 13

Spielbetrieb

In seiner Geburtsstadt verteilt Mark Zimmermann mit Carl Zeiss Jena keine Geschenke 15

Schiedsrichter

Schiedsrichter in Thüringen – Die Fortsetzung 16–17

Regelecke

18

Aus den Kreisen

21–24

Titelfoto: Achim Freund

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE 1/2019

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2019 des „Fußball-Magazins“ ist der 28.02.2019.

Wir bitten alle KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V. | Anschrift der Hauptgeschäftsstelle/Sitz der Redaktion: Augsburgsberger Straße 10, 99091 Erfurt | Telefon: 0361/3 47 67-0 | Fax: 0361/3 46 06 35 | E-Mail: info@tfv-erfurt.de | Homepage: www.tfv-erfurt.de | Preis: 2,50 Euro (zuzüglich gesetzlich gültige Mehrwertsteuer) | Redaktion: Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Telefon: 03672/35 56 89 (pr.) oder 03672/43 17 87 (d.), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de | Jürgen Kirchner, Dolmarstraße 23, 98617 Meiningen, Telefon: 03693/71 07 12, Mobil: 0151/10 39 35 22, E-Mail: juerki@online.de | Jan-Thomas Markert, Schillerstraße 2, 98634 Kaltenwestheim, Telefon: 0176/22 93 14 78, E-Mail: janthom@web.de | Ulrich Hofmann, Bahnhofsiedlung 28, 98630 Römhild, Telefon: 036948/8 00 62, Mobil: 0171/2 16 68 49, E-Mail: hofmann-roemhild@t-online.de | Layout/Satz/Druck: Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Telefon: 0365/7 37 52 20.

1. HALLENMEISTERSCHAFT DER WERKSTÄTTEN

Als überaus gelungen kann man die Premiere der 1. Hallenlandesmeisterschaft der Werkstätten für behinderte Menschen am Nikolaustag (06.12.18) in der Dreifelderhalle der Schillerschule Rudolstadt bezeichnen. Denn acht Werkstätten aus Thüringen waren der Einladung der Arbeitsgruppe (AG) Handicap des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) gefolgt. Doch der TFV durfte sich der Unterstützung von Spezial Olympics Thüringen, der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) und des Landessportbundes (LSB) Thüringen sicher sein. Sie halfen beim fünfstündigen Turnier sowohl finanziell als auch personell. So gehörte Thomas Schmidt, Geschäftsstellenleiter von Special Olympics Thüringen, zur Turnierleitung, tat aber auch viel für die Vorbereitung der Veranstaltung und kam bei der Siegerehrung als „Muskelkater“ des LSB reichlich ins Schwitzen. Katrin Welke, die stellvertretende Vorsitzende der LAG, war im Laufe des Turniers erschienen und auch Rolf Beilschmidt, Hauptgeschäftsführer des LSB, kam, begleitet von Lisa Kalkofe, Referentin für Frauen, Gleichstellung und Inklusion, aus Erfurt nach Rudolstadt. Von Seiten des TFV trugen Bernd Bock, Anneliese Brendel, Armin Romstedt und Mario Grund zum Gelingen des

Turniers bei. Die Moderation lag in den Händen des TFV-Pressesprechers.

Nach 21 Spielen von jeweils zehn Minuten wurde das Rehaszentrum Stadtroda als 1. Hallenlandesmeister der Werkstätten geehrt. Die Mannschaft um ihren besten Torhüter Philipp Wahren (14 Treffer) gewann fünf ihrer sechs Spiele und hatte am Ende nicht nur das beste Torverhältnis, sondern auch drei Punkte Vorsprung vor dem Zweiten. Diesen Platz sicherte sich die Stiftung Finneck Sömmerda. Sie blieb bei drei Siegen und drei Remis sogar ungeschlagen. Einen Punkt dahinter rangierte sich die Stiftung Rehaszentrum Schleusingen ein, die damit noch aufs Podium kam. Sie hatte mit Björn Beetz einen treffsicheren Schützen (10) und auch den „Besten Spieler“ des Turniers in ihren Reihen. Die Vertretung aus Südthüringen wurde von Reinhard Morys gecoacht, dem Vorsitzenden des Vereins Special Olympics. Als „Bester Torwart“ wurde Heiko Schmidt von den Friedberg Kickers 09 (Suhler Werkstätten) geehrt.

In jeder Mannschaft gab es ein, zwei herausragende Akteure, die den Spielrhythmus in ihrem Team bestimmten und auch für manches Tor sorgten. Aber auch die, die das runde Leder nicht so gut beherrschten, hatte viel Freude und

Spaß am sportlichen Treiben. Da alle Werkstätten mit ausreichend Personal erschienen waren, kamen viele Spieler zum Einsatz. Insgesamt waren es in den sieben Mannschaften 59.

In einem zwar recht ehrgeizig geführten, aber sehr fairen Turnier mit nur einer Zeitstrafe in 210 Minuten hatten die Rudolstädter Schiedsrichter Reinhard Häuser, Frank Wetzki und Matthias Zoch keine Mühe mit der Spielleitung.

Dem Nikolaustag angemessen, wurden alle Kicker reichlich beschenkt. Neben dem Pokal für die Mannschaftsleistung gab es für jeden Teilnehmer eine Medaille sowie einen „süßen Beutel“. Die Spieler, die Einzelauszeichnungen erhielten, durften sich über einen Ball freuen. Darüber hinaus wurden alle kostenlos versorgt.

Wie wichtig eine solche Veranstaltung ist, zeigte sich auch in der Anwesenheit von prominenten Vertretern aus Politik und Sport. So begrüßte Joachim Leibinger, der Beauftragte der Thüringer Landesregierung für Menschen mit Behinderung, der selbst blind ist, ebenso die Anwesenden wie Maik Kowalck, Beigeordneter des Landrates von Saalfeld-Rudolstadt und Mitglied des Thüringer Landtages (CDU), die Aktiven. Bei der Eröffnung und auch bei der Siegerehrung



7 Mannschaften nahmen an der 1. Hallenmeisterschaft in Rudolstadt teil.



Die Partner bei der Unterzeichnung der neuen Kooperationsvereinbarung.

zung war Heinz Schilling, Mitglied im Vorstand des Kreissportbundes (KSB) „Saale-Schwarzta“ zugegen. Peter Brenn, der 1. Vizepräsident des TFV, schaute sich die gesamte Veranstaltung an und führte zahlreiche Gespräche.

Der Fußballfunktionär musste dann noch eine Unterschrift leisten. Gemeinsam mit Reinhard Morys (Spe-

cial Olympics), Katrin Welke (LAG Werkstätten) und Rolf Beilschmidt (LSB) unterzeichnete er die Kooperationsvereinbarung für die weitere Zusammenarbeit der Partner. Danach staunten die Kicker nicht schlecht, als in der Halle zwei Hochsprungstangen standen und die Latte bei 2,31m lag. Zwar hatte niemand auf Antrieb die Höhe

parat, aber mit viel Ehrfurcht betrachteten sie danach Rolf Beilschmidt, der in seiner aktiven Zeit die Latte bei dieser Marke übersprungen hatte.

Katrin Welke lud die Mannschaften in ihrem Schlusswort zur 2. Hallenlandesmeisterschaft der Werkstätten ein. Die soll wieder am 6. Dezember stattfinden. Der Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Endstand der 1. Hallenfußballmeisterschaft der Werkstätten:

1. **Rehazentrum Stadtroda** 22:7 Tore/15 Punkte;
2. **Stiftung Finneck Sömmerda** 12:7/12;
3. **Stiftung Rehazentrum Schleusingen** 12:10/11;
4. **Friedberg Kickers 09 (Suhler Werkstätten)** 7:8/8;
5. **Saale-Betreuungswerk Jena** 7:10/5;
6. **Pößnecker Werkstätten** 3:11/4;
7. **Diako Thüringen Eisenach** 4:14/3.





KÄMPFER

GbR

SPORT- & VEREINSBEDARF



*Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!*

Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel: 0 36 24 / 40 27 37
Fax: 0 36 24 / 31 77 21
E-Mail: sport-line-kaempfert@t-online.de
www.sport-line-kaempfert.de






8. VORSTANDSSITZUNG DES TFV-VORSTANDES

Etwas mehr als zwei Stunden dauerte die 8. Sitzung des Vorstandes des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) am Montagabend (05.11.18) in der Geschäftsstelle in Erfurt. Von den 25 Mitgliedern fehlten drei wegen Krankheit.

Die Beratung begann unter Leitung von Präsident Dr. Wolfhardt Tomaschewski zunächst mit der Vorstellung der beiden neuen Mitarbeiter der TFV-Zentrale, Norman Loose und Christin Lenters, und der Protokollkontrolle mit dem Bericht des Geschäftsführers. Der lag auch schriftlich vor und wurde durch Thomas Münzberg nur noch ergänzt bzw. in einigen Punkten erläutert.

Danach ergriff Schatzmeister Harry Wießner das Wort. Sein rund einstündiger Vortrag enthielt diese Schwerpunkte:

- Kurzbericht zur 19. Schatzmeistertagung des NOFV vom 02./03.10.18
- Kurzbericht zur Schatzmeistertagung des DFB vom 25.10.18
- Stand der Betriebsprüfung des TFV im Zeitraum 2010–2012
- Jahresabschluss 2017
- Plan 2019
- Vergütung im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeit

Im Anschluss an seine Ausführungen nutzte der Vorstand die Mög-

lichkeit zu Fragen und zu Meinungsäußerungen.

Unter Punkt 4 der Tagesordnung standen zwei Anträge auf der Tagesordnung. Breiten Raum nahm dabei die Beschlussvorlage der Arbeitsgruppe (AG) Fußballentwicklung des TFV zur Einführung der Fair Play-Liga ab der Saison 2019/20 in jedem Kreis bei den G- und F-Junioren ein.

Nach intensiver Diskussion über das Für und Wider, insbesondere bei den F-Junioren, folgte die Runde mit großer Mehrheit einem Antrag, die Beschlussvorlage an die AG Fußballentwicklung zurückzuweisen.

Einstimmig hingegen war das Votum zum zweiten Antrag, einer Änderung der Schiedsrichterordnung (§ 13 Abs. 1 und 2). Die beinhaltet nun, dass Jungschiedsrichter ...“ mit Zustimmung der gesetzlichen Vertreter (Sorgeberechtigten)... als Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten im Erwachsenenbereich herangezogen werden können. Das bedeutet, dass grundsätzlich die Zustimmung beider Elternteile notwendig ist, insofern sie das Sorgerecht besitzen. Dieser Tatsache, so die Begründung der Vorlage, werde auch bereits in anderen TFV-Ordnungen Rechnung getragen.

Schließlich ging es noch um Verschiedenes. Mike Noack, der Vorsitzende des Qualifizierungsausschusses, informierte über das sogenannte Mentoringprinzip, das unter anderem bedeutet, dass jeder Kreislehrwart einen direkten Ansprechpartner aus dem Ausschuss erhält. Erste Treffen dazu sollen zeitnah vereinbart werden.

Dr. Tomaschewski teilte mit, dass er in der letzten Zeit an den Sitzungen der Kreis-Fußballausschüsse (KFA) Erfurt-Sömmerda, Jena-Saale-Orla und Ostthüringen teilgenommen habe und dass er dies auch in den anderen sechs Fußballkreisen beabsichtige.

Nach dem Ende der Beratung des Vorstandes kam das erweiterte Präsidium noch für eine knappe halbe Stunde zusammen. Es befand über Auszeichnungsvorschläge für die TFV-Ehrennadel in Gold, über die Beendigung der Mitgliedschaft von Vereinen und über Ehrungsträger mit dem DFB-Ehrenamtspreis sowie über die „Fußballhelden“. Die Namen der Ausgezeichneten in den letzten beiden Kategorien werden wir veröffentlichen, nachdem auch die KFA-Vorsitzenden darüber in Kenntnis gesetzt wurden sind.

LEHRGÄNGE TFV 2019

Eignungstests: 28.02.19

04.04.19

Grundlagenlehrgänge (1/3): 06.–10.05.19

20.–24.05.19

Aufbaulehrgänge (2/3): 24.–28.06.19

15.–19.07.19

Profillehrgänge (3/3): 09.–13.09.19

14.–18.10.19

Prüfungswochenenden: 27.–29.09.19

15.–17.11.19

Fortbildung B-Lizenz: 08.–10.03.19

21.–23.06.19

16.–18.08.19

28.–30.11.19

Fortbildung C-Lizenz: 23.–25.08.19

Torwartlehrgang: 08.–12.07.19

NEUEINGÄNGE IN DER ARCHIV-BIBLIOTHEK DES TFV

Viele Vereine haben Mühe, ihre Gründung und Teile der älteren Vereinsgeschichte nachzuvollziehen, da es scheinbar an den erforderlichen Quellen fehlt. Dazu einige Bemerkungen und Hinweise.

Im Fußball-Magazin Nr. 2/2018 ist bereits auf die beiden Statistikbände von Udo Luy zur Fußballentwicklung im Verband Mitteldeutscher Ballspielvereine von 1900–1914 bzw. 1914/15–1917/18 verwiesen worden. Sie sind im TFV-Archiv einsehbar, ebenso wie der Band „Fußball in der Sowjetischen Besatzungszone und in Berlin 1945–1949, der gleichermaßen ein sehr faktenreiches und zuverlässiges Nachschlagewerk ist. Darin enthalten sind u.a. Informationen über die Anfänge des Thüringer Fußballs nach 1945 auf Kreisebene und 1948/49 in drei Staffeln Landesklasse bis hin zur Ermittlung des ersten Thüringer Landesmeisters nach 1945, SG Fortuna Erfurt.

Eine bemerkenswerte Studie zur lokalen Sportgeschichte ist das 2018 erschienene und im TFV-Archiv vorhandene Buch von Peer Kösling „Gut Heil! Frei Heil! Sport frei! Turn- und Sportbewegung in Kahla. Die ersten 100 Jahre von 1845 bis 1945“. Der Autor widmet sich darin der gesamten Sportartenpalette und behandelt ausführlich den seit 1907 in Kahla präsenten Fußball. Der Leser erfährt nicht nur Ergebnisse, Tor-schützen und Tabellenstände sowie im Vergleich zu heute beachtliche Zuschauerzahlen, sondern auch viel Hintergrundwissen. Dies betrifft sowohl den bürgerlichen SV Kahla 1910 und als auch den Arbeitersportverein Wacker. Beide Lager grenzten sich aus ideologischen Gründen scharf voneinander ab und haben nie gegeneinander gespielt. Der Autor weist nach, dass die von den Arbeitersportlern postulierte moralische Überlegenheit sehr fraglich war und überhartes Spiel, Tät-

lichkeiten, Schiedsrichterbeleidigungen und spontanes Verlassen des Spielfeldes, Zuschauertumulte, Proteste und Entscheidungen am „grünen Tisch“ usw. hier wie dort zur Tagesordnung gehörten. In der Arbeiterpresse wurden fast nie Namen von Fußballern genannt, nicht aus Datenschutzgründen, sondern zur Vermeidung von Starkult. Am Beispiel des SV Kahla 1910 wird deutlich, wie wichtig Personen mit Organisationstalent und vielseitiger Vernetzung waren wie der unermüdlich wirkende Rudolf Presuhn. Er begründete u.a. 1919 die bis 1925 durchgeführten Mitteldeutschen Sechserturniere und war auch in anderen Sportarten ein Aktivposten. Einen breiten Raum nimmt die Zeit von 1933–1945 ein, die in vielen Vereinschroniken und Festschriften sehr kurz und zum Teil oberflächlich behandelt wird. Der Autor wertet Archivquellen und Zeitungsbeiträge aus, um die weiter bestehende Vielfalt sportlicher Aktivitäten darzustellen, aber auch um das inhumane Wesen des NS-Staates zu dokumentieren. Dies betrifft z.B. das Verbot der Arbeitersportvereine und den staatlich organisierten Raub ihres

Eigentums, den Ausschluss jüdischer Vereinsmitglieder aus dem SV 1910 Kahla oder die Forcierung von Pflicht-Wehrsportveranstaltungen und paramilitärischen Sportarten.

Für alle Kahlaer mit Sinn für das Wirken vorangegangener Generationen ist das Buch eine hochinteressante Lektüre. Wegen des breit angelegten Anhangs mit Übersichten und einem Personenregister ist es aber auch ein hervorragendes Nachschlagewerk. Darüber hinaus werden Vereine vor allem aus Ost- und Mittelthüringen (Jena, Weimar, Apolda, Rudolstadt, Saalfeld, Pößneck, Neustadt, Eisenberg usw.), die mit den bürgerlichen oder bis 1933 proletarischen Fußballern in einer Klasse spielten oder anderweitig in Verbindung standen, viele Daten, Fakten und Episoden mit Bezug zum eigenen Verein finden. Und für alle Sportvereine, die ihre Geschichte aufarbeiten und aufschreiben wollen, ist das Buch von Peer Kösling, auch dank des Quellen- und Literaturverzeichnisses, ein Wegweiser und Helfer, und auch ein „Mutmacher“ bei der mitunter mühevollen Suche nach authentischen Quellen zur Vereinsgeschichte.



NEUN FUSSBALLHELDEN AUS THÜRINGEN GEHEN AUF BILDUNGSREISE

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und KOMM MIT ehren zum vierten Mal Fußballheldinnen und -helden aus ganz Deutschland. Die 249 Gewinnerinnen und Gewinner des Ehrenamtsförderprojektes „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“, darunter neun aus dem Thüringer Fußball-Verband, stehen nun fest und werden zur Fußballhelden-Bildungsreise nach Spanien im Mai 2019 eingeladen.

In Spanien erwartet die „Fußballheldinnen und -helden“ ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm aus Fußballtheorie und -praxis und Kultur. Für die jungen Ehrenamtlichen soll die Fußballhelden-Bildungsreise Anerkennung

mit gleichzeitiger Motivation für die zukünftige Tätigkeit in ihren Vereinen sein. Peter Frymuth (DFB-Vizepräsident Spielbetrieb und Fußballentwicklung) ergänzt hierzu: „Mit dieser Ehrung möchten wir einen Beitrag dazu leisten, Menschen, die sich bereits in jungen Jahren für den Fußballsport engagieren, weiter zu motivieren und zu fördern.“

„Uns freut es sehr, dass wir so viele engagierte junge Menschen unterstützen können, ohne die unser Vereinsleben in der heutigen Form undenkbar ist. Besonders schön ist, dass auch der Österreichische Fußball-Bund seit dem letzten Jahr Teil dieses Projektes ist und ebenfalls

engagierte Jugendfußballtrainer/-innen und -leiter/-innen mit einer Reise nach Spanien belohnen,“ freute sich Philipp Reinartz, Geschäftsführer bei KOMM MIT, nach der letztjährigen Fußballhelden-Bildungsreise.

Das sind unsere Fußballhelden 2018:

Benjamin Eckhardt (SV 1911 Dingelstädt), **Patric Schenke** (TSV Motor Gispersleben), **Timo Weiß** (FC Chemie Triptis), **Cathleen Atak** (FFC Saalfeld), **Eric Engler** (SV BW Greußen), **Philipp Katzenberger** (BSG Wismut Gera), **Christian Hutterer** (FC Steinbach-Hallenberg), **Lukas Heinkel** (SV Elektro-Keramik Veilsdorf), **Florian Abel** (SV Rot-Weiß Buttlar)



Die Fußballhelden aus ganz Deutschland bei der Bildungsreise in Spanien.

DFB-KREISEHRENAMTSSIEGER STEHEN FEST



Die „Club 100“ Ehrung des DFB.

„Der Schlüssel zum Spiel“ sind die tausenden Engagierten in den Amateurvereinen. Ohne sie würde nur wenig funktionieren. Auch aus diesem Grund ist es selbstverständlich, dass der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und seine Landesverbände Anerkennung für das Engagement der deutschlandweit etwa 1,7 Millionen ehrenamtlichen und freiwilligen Vereinsmitarbeiter/innen in den Fußballvereinen zeigen.

Seit 1997 verleiht der DFB in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden jährlich den DFB-Ehrenamtspreis. Aus den Kreisen und Bezirken wählen die Landesehrenamtsbeauftragten mit viel Fingerspitzengefühl 280 Preisträger – einen je Fußballkreis – aus. Diese werden stellvertretend für die knapp 380.000 Ehrenamtler und über 1,4 Millionen freiwillig

Engagierten in den Amateurvereinen für ihre hervorragenden ehrenamtlichen Leistungen ausgezeichnet. Alle Preisträger aus den Kreisen werden seitens der Landesverbände zu Dankeschön-Wochenenden eingeladen, die unter anderem öffentlichkeitswirksame Ehrungen, sportpolitische Diskussionen mit Prominenten und Besuche von Bundesligaspielen beinhalten. Diese werden von den Landesverbänden in Eigenregie geplant, organisiert und zumeist im Frühjahr durchgeführt. Das Thüringer Dankeschön-Wochenende findet vom 03.05.2019–05.05.2019 statt.

Aus dem Kreis der neun Thüringer Preisträger werden wiederum die vier engagiertesten Ehrenamtler für ein Jahr in den „Club 100“ des DFB aufgenommen.

Das sind die neun Kreisehrenamtssieger:

Rudolf Dassler (Fußballkreis Ostthüringen/Triebeser Sportverein), **Tarik El Hallag** (FK Jena-Saale-Orla/SV Jena-Lobeda 77), **Volker Güth** (FK Westthüringen/FSV Reinhardtsbrunn), **Bernd Kruse** (FK Eichsfeld-Unstrut-Hainich/Heutheiner SV), **Günter Künne** (FK Nordthüringen/SV National Auleben), **Matthias Mentzel** (FK Erfurt-Sömmerda/SG An der Lache Erfurt), **Frank Morgenstern** (FK Mittelthüringen/SpVgg. Geratal), **Hans-Peter Quade** (FK Rhön-Rennsteig/VfL Meiningen 94), **Mario Winter** (FK Südthüringen/FSV 06 Rauenstein). Vier von ihnen wird noch eine besondere Auszeichnung zuteil. Sie werden in den „DFB-Club 100“ aufgenommen. Diese sind **Rudolf Dassler, Bernd Kruse, Frank Morgenstern und Hans-Peter Quade.**

NOFV-LÄNDERPOKAL U16-JUNIORINNEN

In Vorbereitung auf den DFB-Länderpokal, der im April 2019 stattfindet, fand vom 02.–04. November 2018 der NOFV-Länderpokal der U16-Juniorinnen in Lindow statt. Die von Landestrainer Christian Kucharz zusammengestellte Auswahl traf dabei im ersten Spiel auf den Landesverband Sachsen-Anhalt: Nach einer durchwachsenen ersten Halbzeit (1:1) – gespielt wurde 2x 35 Minuten – steigerten sich die Thüringer Mädchen im zweiten Abschnitt deutlich, die Tore schossen jedoch

der Gegner (Endstand: 3:1). Kurios: Aufgrund der einsetzenden Dunkelheit wurde das Spiel fünf Minuten vor dem Ende abgebrochen. Mit der besten Turnierleistung besiegten die Kucharz-Schützlinge am zweiten Spieltag den Berliner Fußball-Verband mit 2:0. Beide Tore fielen in der zweiten Halbzeit. Moral bewiesen die Thüringerinnen dann am letzten Spieltag: Nach einer 2:0 Pausenführung über Mecklenburg-Vorpommern, kassierte die TFV-Auswahl in den zehn Minuten nach Wiederanpfiff drei

Gegentore. Mit einem Kraftakt und einer Leistungssteigerung zum Ende des Spiels belohnten sich die Spielerinnen mit zwei weiteren Toren und einem 4:3 Sieg. Am Ende gab es vier Mannschaften mit sechs Punkten, wobei die Thüringerinnen aufgrund des Torverhältnisses den 3. Platz belegten.

Spiele:

Thüringen–Sachsen-Anhalt	1:3
Thüringen–Berlin	2:0
Thüringen–Meckl.-Vorpommern	4:3



TFV-Auswahl belegt nach zwei Siegen aus drei Spielen einen guten dritten Platz.

BERATUNG DER REGIONALTEAMS DER THÜRINGER ELITESCHULEN DES FUSSBALLS

Intensiver Austausch des TFV mit beiden Sportgymnasien

Traditionell lud der Thüringer Fußball-Verband zum Jahresende die beiden Regionalteams der Eliteschulen des Fußballs (Sportgymnasium Erfurt und Sportgymnasium Jena) zum inhaltlichen Austausch nach Weimar ein. Im Mittelpunkt

standen diesmal die konzeptionelle Umsetzung des Spezialsports sowie der bevorstehende Schulversuch der Thüringer Sportgymnasien. Neben den Schulleitern, den verantwortlichen der Sportart Fußball (männlich/weiblich), den NLZ-Leitern, dem DFB-Stützpunktkoordinator sowie vom LSB

Lutz Rösner, waren vom Thüringer Fußball-Verband Thomas Münzberg, Norman Loose und Christian Kucharz vertreten.

Alle Beteiligten lobten den konstruktiven sowie sehr offenen und transparenten Austausch, verbunden mit dem Wunsch dies kontinuierlich fortzuführen.

MINISTERIUM FÜR BILDUNG, JUGEND UND SPORT EHRT FUSSBALLERINNEN DES SPORTGYMNASIUMS JENA

Vom 23.–27. September 2018 standen Fußballerinnen des Sportgymnasiums Jena in den Wettkampfklassen (WK) II und III (Jahrgänge 2002–2005) im Bundesfinale des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“

Die WK II überstand die Gruppenphase souverän und gestaltete auch Viertel- sowie Halbfinale sehr dominant. Im Finale gegen Hessen stand es lange 1:1 bevor in der letzten Sekunde der Verlängerung den Frankfurter Spielerinnen noch der Siegtreffer gelang.

Einen ebenfalls sehr beeindruckenden Auftritt legte die WK III des GutsMuths-Sportgymnasiums hin: Verlustpunktfrei überstanden die jungen Spielerinnen die Gruppenphase und auch das Viertelfinale gewannen die Thüringerinnen überlegen. Erst im Halbfinale mussten sich die Jenaer Mädchen im 9-Meter-Schießen ihren Gegnerinnen aus Hessen geschlagen geben. Davon unbeeindruckt schlug die Mannschaft, die durch Steffen Beck und Landestrainer Christian Kucharz betreut wurde, im Spiel



Spielerinnen des FF USV Jena für zweiten und dritten Platz bei Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ ausgezeichnet.

um Platz 3 den Landessieger Bayerns (Nürnberg) mit 6:0.

Für diese überzeugenden Leistungen sowie die sehr guten Platzierungen wurden die Fußballerinnen

des Sportgymnasiums Jena (WK II + III) sowie deren Trainer am 14.11.2018 durch das Ministerium für Bildung Jugend und Sport ausgezeichnet.

TRAINERFÖRDERUNG DER THÜRINGER SPORThILFE



v.l. Christian Kucharz, Janne Mlinarsky, Arnd Heymann und Dr. Sperschneider.

Große Auszeichnung für Janne Mlinarsky

Jährlich prämiert die Thüringer Sporthilfe engagierte sowie erfolgreiche Trainer der verschiedenen Sportarten. Als Nachwuchstrainerin des FF USV Jena, Regionalauswahltrainerin Ostthüringen und Co-Trainerin der Landesauswahl der U12- und U14-Juniorinnen, hat Janne Mlinarsky einen enorm hohen Anteil an den vielen Spielerinnen, die aus diesen Mannschaften in den vergangenen Jahren den Sprung ans Sportgymnasium und zum Teil sogar in DFB-U-Natio-

nalmannschaften geschafft haben. Dies, gepaart mit ihrem außerordentlichen Engagement sowie ihrer hohen Empathie, führten zur Auszeichnung der Thüringer Sporthilfe, die Arnd Heymann (Geschäftsführer Thüringer Sporthilfe) und Dr. Sperschneider (Referatsleiter Ministerium für Bildung, Jugend und Sport) am 14.11.2018 in Jena vornahmen. Die Laudatio hielt der Verbandssportlehrer des Thüringer Fußball-Verbandes, Christian Kucharz.



Leidenschaftlich.

Engagiert.

Für Thüringen.

Hier finden Sie Infos und
Neuigkeiten rund um die
TEAG Thüringer Energie:

 www.teag.de



IN SEINER GEBURTSSTADT VERTEILT MARK ZIMMERMANN MIT CARL ZEISS JENA KEINE GESCHENKE

Mit diesem Spiel ist er zu seinen Wurzeln zurückgekehrt. Dass dennoch keine Geschenke verteilt werden, hatte Mark Zimmermann, bereits vor dem Achtelfinale im Landespokal beim SV Wacker 04 Bad Salzungen klar gemacht. Dort, wo er einst das Fußball spielen lernte, wurde der von ihm trainierte Drittligist FC Carl Zeiss Jena seiner Favoritenrolle gerecht und gewann am 13. Oktober mit 8:0. Mark Zimmermann hatte im Vorfeld betont, er freue sich, in seine Geburtsstadt zu fahren. Dort ist nicht nur sein Vater Peter Zimmermann stolz auf ihn. „Ich würde lügen, wenn ich das nicht bestätigen würde“, sagt der Senior. „Er hat sich immer für den Fußball begeistert, hat sein Leben danach ausgerichtet. Er hat im Urlaub Extra-Training gemacht. Er hat nie geraucht, höchstens mal ein Bierchen getrunken“, berichtet der 63-Jährige.

Peter Zimmermann hat die fußballerischen Anfänge seines Sohnes aktiv begleitet. Zuerst als Betreuer, später als Trainer. 1980 absolvierte Mark Zimmermann als Sechsjähriger im nahe gelegenen Barchfeld sein erstes Spiel. Bei der BSG Stahl Bad Salzungen durchlief er alle Altersklassen im Kinderbereich und wurde wegen seiner Veranlagungen ins Trainingszentrum berufen. 1988 wechselte er an die Kinder- und Jugendsportschule nach Jena und zum FC Carl Zeiss. Höhepunkt in Mark Zimmermanns Profi-Karriere war zweifellos die Zeit bei der SpVgg Unterhaching. Er hatte dort maßgeblichen Anteil am Auf-



Mark Zimmermann bei der Rückkehr zu den Wurzeln nach Bad Salzungen.

stieg der Mannschaft in die Bundesliga.

„Mark kommt nur noch sehr selten nach Bad Salzungen, mal zu Weihnachten, mal zum Geburtstag. Sein Lebensmittelpunkt ist seit 30 Jahren Jena“, sagt Peter Zimmermann. Doch wenn er zu seinen Wurzeln zurückkehrt, dann ist die Freude allseits groß.



Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes wünscht Ihnen für 2019 alles Gute.

SCHIEDSRICHTER IN THÜRINGEN – DIE FORTSETZUNG

Eine Leistungsbilanz:

Wir haben in Thüringen keinen Spitzenschiedsrichter auf dem Niveau der 1. und 2. Bundesliga mehr. Ganz oben im Lizenzbereich anzukommen geht nur noch mit einem sehr hohen Aufwand, mit Spitzenleistung bei den Spielleitungen und auch Konstellationen, auf die der SR keinen Einfluss haben kann, wenn die Qualifikation für die 3.Liga erreicht ist. Mit Oliver Lossius ist Thüringen aktuell in dieser Liga vertreten. Für ihn nicht nur ein persönlicher Erfolg, sondern auch als „ranghöchster“ Schiedsrichter das Aushängeschild für Thüringen. Für Oliver ist das Spieljahr 2018/19 die Zäsur. Leistung und nochmal Leistung ist angesagt, will er die Karriereleiter weiterhin im Blickfeld haben. In der Regionalliga Nordost stellt unser Verband mit 8 von 26 Schiedsrichtern knapp ein Drittel innerhalb der sechs Landesverbände. Auf den ersten Blick ein tolles Ergebnis und mit Steven Greif und Chris Rauschenberg stehen zwei junge Männer im Blickfeld der zentralen Talentförderung im NOFV. Berechtigte Erwartungen setzen wir in die weitere Entwicklung unserer Amateuroberliga-SR. Die kadermäßige Zusammensetzung hat sich in den letzten zwei Jahren komplett gewandelt. Daniel Bartnitzki, Johannes Drößler, Richard Lorenz, Florian Butterich und Leroy Schott sind junge SR Anfang 20, haben alle Förderwege durchlaufen und müssen sich beweisen. Einen Dank an dieser Stelle an Stefan Reuter und Jan Kanzler, die mit ihrem Verzicht diesen einzig gangbaren Weg ermöglichten. Die Leistungen der SR in der Verbandsliga und in den drei Staffeln der Landesklasse sind konstant. Auch hier hat ein Verjüngungsprozess stattgefunden der zwangsläufig war. Die allgemeinen Gründe sind schon auf-

gezeigt. Hinzu kommen noch die theoretischen und athletischen Leistungsanforderungen die es zu bestehen gilt und in einigen Fällen nicht entsprochen wurden.

Schiedsrichterinnen:

Die Anzahl bewegt sich seit Jahren bei 60 einsatzfähigen Schiedsrichterinnen. Das ist erstmal ein vorzeigbares Ergebnis. Auch hier ist die Fluktuation aus objektiven, wie aus subjektiven Gründen hoch. Ausgebildet und gefördert kamen in der Mehrzahl dann existenzielle Lebensumstände hinzu, die ganz einfach wichtiger sind. Es ist zurzeit eine homogene Gruppe von jungen, leistungswilligen Damen zusammen, die sich im DFB und im Regionalverband bewährt. Vom „Frauenbeauftragten“ im VSA Sandy Hoffmann gecoacht, sind Anne-Kathrin Steudemann in der 2. Bundesliga sowie Simone Jakob, Linda Thieme, Judith Köttig und Nora Dieckmann in der Frauen Regionalliga angekommen.

Talentförderung:

Als Manfred Roßner 1997 die „Rennsteiger“ als Fördergruppe für talentierte SR unseres Verbandes gründete, war die Zielvorgabe einer

intensiven Begleitung auf den Weg in den Bereich der oberen Spielklassen des DFB. Von Peter Weise und Burkhard Pleßke unterstützt, wurden in der Regel jedes Jahr zehn junge Referees berufen, zu zwei bis drei Lehrgängen eingeladen, geschult und qualifiziert, höhere Aufgaben, zunächst im TFV-Bereich, anzugehen. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten gehörten die Persönlichkeitsschulung, Kommunikation, Regelsicherheit, Trainings-Methodik wie auch Fragen einer sportgerechten Ernährung. In den über 20 Jahren durchliefen fast 80 SR dieses System. Ganz oben kamen Christiane Schönfeld in der Frauen-Bundesliga und Marcel Unger in der 2. Bundesliga an. Weitere bekannte SR waren und sind Tino Wenkel, Stefan Kleinschmidt, Oliver Lossius, Steven Greif und Sandy Kuchmann, um nur einige zu nennen. Jetzt müssen aus der aktuellen Fördergruppe insbesondere Tarik El-Hallag, Julian Göpfert und Felix Kettner den nächsten zählbaren Schritt machen!

Beachsoccer und Futsal:

Im Schiedsrichterbereich dieser beiden „Randsportarten“ ist der TFV



Am 25.11.2018 trafen sich die ehrenamtlichen Thüringer Kreisschiedsrichterobleute in der Landessportschule Bad Blankenburg mit dem Verbands-Schiedsrichterausschuss.

sehr gut aufgestellt. Mit Stefan Weber ist unser Verbandslehrwart im DFB-Kompetenzteam als Ansprechpartner vertreten. Im Bereich Beachsoccer wird er dabei von Sandy Hoffmann unterstützt. Swen Eichler hat die FIFA-Futsal SR Befähigung. 14 weitere SR aus Thüringen haben die Qualifikation im DFB und NOFV in diesen beiden, den Fußball angelehnten Sportarten, Spiele zu leiten. Leider werden die ausgeschriebenen Turniere und Meisterschaften von den Vereinen nur mäßig angenommen. So traten z.B. bei der Beachsoccer Thüringenmeisterschaft nur drei von sechs gemeldeten Teams an. Da sind uns andere Landesverbände weit voraus und ein nicht zu unterschätzendes Betätigungsfeld für die zuständigen Verbandsfunktionäre bei dieser nicht zufriedenstellenden Sachlage mehr Aktivität zu organisieren.

DFB Aktion "Danke SR"

Seit 2011 würdigt der DFB auf ganz besondere Weise das Ehrenamt des Fußball-Schiedsrichters. Diese Auszeichnung reflektiert nicht den Spitzenbereich im SR-Wesen, sondern soll jenen zehntausenden Schiedsrichtern gelten, die den Fußball an der Basis, vornehmlich in den Kreisen mit organisieren und diese Spiele leiten. Deshalb kommen auch aus diesen die Vorschläge zur Würdigung. Dem Verbandschiedsrichterausschuss obliegt es, und das ist immer eine schwere Aufgabe, gemeinsam mit den KSO's die Auswahl der zu Ehrenden vorzunehmen. Es werden aber alle Kreissieger in den Klassen U50, Ü50 und Frauen von unseren Verband eingeladen und als Kreissieger geehrt. In diesem Jahr fiel die Auswahl der drei Landessieger auf Linda Thieme, Sebastian Fleischmann und Thomas Heinemann, die zur zentralen Veranstaltung des DFB nach Dortmund



Die Schiedsrichter beim Athletik-Test vor dem Spieljahr in Bad Blankenburg.

eingeladen, geehrt und vom DFB Vizepräsidenten Ronny Zimmermann ausgezeichnet wurden. Inbegriffen waren der Besuch eines Bundesligaspiels und die Besichtigung des DFB-Museums. Eine bleibende Erinnerung, wie unisono als Feedback gegeben wurde.

Wem ein Dank gebührt:

Nach der Wende musste der Fußballsport strukturell neu organisiert, der politisch-geografischen Neuordnung angepasst werden. Der 1. Verbandstag am 01.03.1990 wählte Günter Supp zum SR-Obmann. Nach zehn Jahren folgte Walter Handke, weil Supp zum NOFV SRA-Vorsitzenden gewählt wurde. Nach Handke trat Udo Penßler-Beyer dieses Amt an. Auch er wurde zum Obmann im NOFV gewählt und es übernahm vor sechs Jahren Burkhard Pleßke. Als Stellvertreter sind in der Regel immer die Lehrwarte auch potenzielle Nachfolger. Als Lehrwarte fungierten Hans Zeißig, Hans Meschke, Udo Penßler-Beyer, Burkhard Pleßke und aktuell Stefan Weber. Weiterhin prägten die Ausschuss- und Lehrstabsmitglieder Adolf Prokop, Matthias Müller, Eckhard Escher, Karl-Heinz Gläser, Jürgen Muscat, Peter Weise, Sandy Hoff-

mann und Karsten Krause wesentlich und langjährig das SR-Wesen in Thüringen. Nicht zuletzt ein besonderer Dank an Joachim Zeng. Vom ersten Tag an SR-Ansetzer im Verband, ist er auch für die Koordinierung der Lehrgangs- und Weiterbildungsveranstaltungen, sowie der sachgerechten Verwendung der finanziellen Mittel zuständig.

Ziele:

Immer noch gibt es Bereiche die reichliche Möglichkeiten bieten, nachhaltig wirkendes Potenzial zu erschließen. Dieses betrifft, ohne Wertigkeit in der Rang- und Reihenfolge:

- Werbung und Gewinnung von SR-Anwärtern in der Schule und Vereinen. In allen neun Fußballkreisen das SR-Wesen qualitativ auf vergleichbares Niveau bringen mit einheitlicherer konzeptioneller Gestaltung von SR-Weiterbildung und Lehrabenden. Die Integration von ausländischen Mitbürgern mit Interesse an der SR-Tätigkeit sowie die Erhaltung verdienstvoller SR ohne Aufstiegsprospektiven und die Würdigung von Alters- und Ehrenschiedsrichtern mit jahrzehntelangen Verdiensten.

Karl-Heinz Gläser

REGELECKE

Spielfortsetzung nach Spielfeldverlassen

Sicher ist den meisten Lesern noch die kuriose Situation aus dem Spiel der letzten Saison der Bundesliga zwischen Mainz und Freiburg präsent, als Mainz durch einen Strafstoß in der Halbzeitpause in Führung ging.

Hier noch einmal zur Erinnerung. Was war genau passiert? Der Schiedsrichter beendete nach einem abgewehrten Angriff der Mainzer die Halbzeit und die Spieler begaben sich in die Kabinen. Während der Schiedsrichter sich noch mit einem Spieler auf dem Weg zum Spielfeldrand unterhielt, bekam er einen Hinweis der Videoassistentin, dass er sich noch einmal die letzte Szene vor dem Halbzeitpfeif anschauen sollte, da hier der Verdacht auf ein absichtliches Handspiel eines Freiburger Abwehrspielers vorlag. In dem Moment befand sich der Schiedsrichter an der Seitenauslinie. Daraufhin begab er sich in den Schiedsrichter-Videobereich und überprüfte die Szene noch einmal und stellte fest, dass hier tatsächlich ein absichtliches Handspiel vorlag. Demzufolge musste hier auf Strafstoß für Mainz entschieden werden. Aber er hatte ja die Halbzeit bereits beendet und die Freiburger Spieler befanden sich bereits in der Kabine. War es jetzt überhaupt noch möglich, den Strafstoß auszuführen?

Wie wir ja wissen, wurden dann alle Spieler aus der Kabine geholt, der Strafstoß ausgeführt und verwandelt und danach war dann endgültig Halbzeit.

Die Szene sorgte natürlich für viel Aufsehen. War sie denn regelgerecht gelöst? Viele der Beteiligten waren sich hier unsicher. Beendet denn nicht der Halbzeitpfeif eine Halbzeit, so dass Entscheidungen nicht mehr korrigiert werden können?

Lesen wir also mal wieder im Regelwerk nach. In der Regel 5 (Schiedsrichter) ist unter „2. Entscheidungen des Schiedsrichters“ Folgendes vermerkt: „Wenn das Spiel fortgesetzt wurde oder der Schiedsrichter die erste oder zweite Halbzeit (einschließlich Nachspielzeit) beendet hat und das Spielfeld verlassen oder das Spiel beendet hat, darf der Schiedsrichter eine Entscheidung nicht ändern, wenn er feststellt, dass diese nicht korrekt ist oder er von einem anderen Spieloffiziellen einen Hinweis erhalten hat.“

Hier hatte er also von einem anderen Spieloffiziellen (der Videoassistentin) einen Hinweis erhalten (nämlich den, die Entscheidung noch einmal zu überprüfen). Hatte er diesen aber so rechtzeitig erhalten, dass er die Entscheidung noch korrigieren durfte? Laut Regeltext darf er die Entscheidung nicht mehr ändern, wenn er die erste Halbzeit beendet und das Spielfeld verlassen hat. In unserem Fall hat er den Hinweis erhalten, als er sich noch auf dem Spielfeld befand. Von daher war alles den Regeln entsprechend, auch wenn der ganze Ablauf (die Spieler zur Ausführung wieder aus

der Kabine holen) schon etwas merkwürdig wirkte.

Wäre aber der Schiedsrichter auch schon in der Kabine gewesen, wäre keine Strafstoßausführung mehr möglich gewesen, da in diesem Fall sowohl die Halbzeit beendet gewesen wäre, als auch er das Spielfeld bereits verlassen hätte.

Wir sehen also, dass das Regelwerk dem Schiedsrichter schon Möglichkeiten gibt, eine einmal getroffene Entscheidung zu korrigieren. Gerade in Zeiten des Videoassistenten haben wir es schon oft erlebt, dass während einer Spielunterbrechung z.B. ein Tor, eine Rote Karte oder ein Strafstoß wieder zurückgenommen wurden. Aber auch auf der Grundlage von Meldungen eines „normalen“ Assistenten hat es solche Korrekturen schon gegeben. Voraussetzung ist hierfür natürlich immer, dass das Spiel nach der Unterbrechung noch nicht wieder fortgesetzt wurde. In unserem Beispiel sehen wir, dass selbst nach dem Ende einer Halbzeit eine Entscheidung noch korrigiert werden kann, dass die Zeit dafür aber durch das Regelwerk zeitlich stark eingeschränkt ist.





JETZT DEN GRUNDSTEIN FÜR EINEN GUTEN FUSSBALLRASEN LEGEN

Wussten Sie schon, dass in unseren langjährigen Untersuchungen nur etwa 8 % der Rasenfußballplätze einen optimalen Nährstoffvorrat im Boden aufweisen?

Dabei bleiben nur bei ausreichender und bedarfsgerechter Nährstoffversorgung die Rasengräser belastbar. Die notwendigen Nährstoffe erhalten die Sportrasengräser über die regelmäßige Düngung. Zur Bemessung der notwendigen Düngermengen wird im Herbst/Winter auf den Sportplätzen eine Bodenprobe entnommen. Mit ihr werden die wichtigsten Nährstoffvorräte bestimmt. Dieser Gehalt an Nährstoffen ist die Basis für die Berechnung der wirklich notwendigen Düngermenge. Das spart Geld und schont die Umwelt. Was ist nun zu tun?

EUROGREEN entnimmt die Bodenprobe gegen einen geringen Kostenbeitrag, der beim Düngereinkauf wieder vergütet wird. Die Probe wird anschließend durch ein neutrales Labor untersucht. Bei der Bodenuntersuchung werden die Bodenart, der pH-Wert (Säuregehalt des Bodens) und die Gehalte an Phosphor, Kalium und Magnesium bestimmt. Bei Bedarf können auch die Spurennährstoffe wie Mangan, Kupfer, Bor, Zink und Molybdän analysiert werden. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse und nach Einstufung in die entsprechenden Gehaltsklassen wird dann ein Düng- und Pflegeplan erstellt. Als Anhaltspunkt für die erforderlichen Nährstoffmengen soll die folgende Tabelle dienen:

Fläche: **Hauptspielfeld**

Probennahme: 08.10.2018

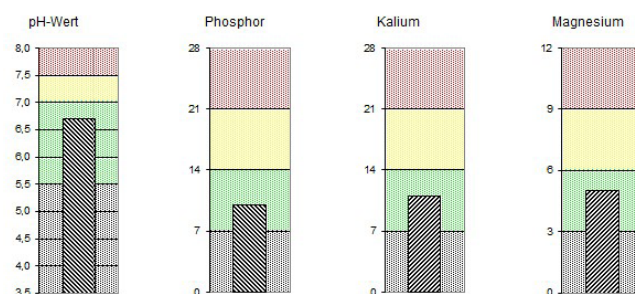
Bodenart: S

pH-Wert: 6,7

Phosphor: 10 mg P₂O₅/100 g Boden

Kalium: 11 mg K₂O/100 g Boden

Magnesium: 5 mg Mg/100 g Boden



Die Bodenprobe ist die Basis für den bedarfsgerechten Düngplan

Belastung des Platzes	Nährstoffbedarf (g / m ² / Jahr)			
	Stickstoff (N)	Phosphor (P ₂ O ₅)	Kalium (K ₂ O)	Magnesium (Mg)
Mittel	15–25	5	8–12	2
Hoch (mit Winterspielbetrieb)	25–35	6	10–15	2–3

Die Bodenprobe ist somit ein Leitfaden für eine standortgerechte Düngung. Bei Einhaltung des Düngepfleges wird der Bedarf der Gräser gedeckt und eine Überdüngung oder ein Nährstoffmangel werden vermieden. Es ist ausreichend, die Bodenprobe etwa alle 2 bis 3 Jahre zu wiederholen. Ein auf dieser Basis erstellter Düngepfleges sichert die fachgerechte Versorgung der Gräser und reduziert zusätzlich die Kosten für Dünger auf das tatsächlich Notwendige. Somit macht sich die Bodenprobe doppelt bezahlt.

Düngepfleges 2019 für: Hauptspielfeld

Größe in m²: 7.630

Boden

Bodenuntersuchung vom: 08.10.18

Bodenart: S pH-Wert: 6,7

Nährstoffgehalte P₂O₅: 10

(mg/100g Boden) K₂O: 11

Mg: 5

Düngung

Zeitraum	Artikel-Nr.	Dünger	Analyse				Menge g/m ²	Nährstoff in g/m ²			
			N	P ₂ O ₅	K ₂ O	MgO		N	P ₂ O ₅	K ₂ O	MgO
März	1242310	Rasen Plus + UH	28	5	10	2	25,0	7,0	1,3	2,5	0,5
Mai	1231256	Olympia Plus P56	30	5	9	2	25,0	7,5	1,3	2,3	0,5
August	1231256	Olympia Plus P56	30	5	9	2	25,0	7,5	1,3	2,3	0,5
Oktober	1230310	Basic NK + UH	15	0	20	3	25,0	3,8	0,0	5,0	0,8
Gesamtmenge:							25,8	3,9	12,1	2,3	

Bei Fragen zur Bodenprobe oder generell zur Sportplatzpflege informiert Sie gerne:

Ihr EUROGREEN Fachberater vor Ort: Nico Zimmermann, Mobil: 0175-728 44 62 oder nico.zimmermann@eurogreen.de

Beispiel für einen bedarfsgerechten Sportrasen-Düngepfleges

Wir teilen Ihre Leidenschaft!



Der neue **TA** *Sportteil*

365 Tage Leidenschaft - jetzt neu:



Immer mittwochs: Interview mit einem Star des Lokalsports.



Und am Freitag: Der TA-Tippkönig - schlagen Sie unsere Sportreporter und gewinnen Sie attraktive Preise!

Jetzt kostenlos testen!

Telefonisch unter:
0361 / 227 3333

Online unter:
www.thueringer-allgemeine.de/leseprobe

KFA ERFURT-SÖMMERDA

Futsal-Schulung in Alach durchgeführt



Rechtzeitig vor Beginn der Hallensaison führte der KFA Erfurt-Sömmerda auch in diesem Jahr wieder eine gemeinsame Futsal-Schulung für Trainer, Schiedsrichter und Staffelleiter durch. Der Einladung in die Gaststätte „Zur Schenke“ in Alach war eine große Anzahl an interessierten Sportfreunden gefolgt. Sie verfolgten aufmerksam die Ausführungen des überaus erfolgreichen FIFA-Futsal-Schiedsrichters Sven Eichler aus Erfurt.

Zu Beginn referierte er über den aktuellen Entwicklungsstand beim Futsal in Deutschland und International und präsentierte anschließend sehr kurzweilig und anschaulich die wichtigsten Futsal-Regeln. Dabei wurde auch auf das Zusammenspiel von Turnierleitung und Schiedsrichtern eingegangen, um die Kommunikation während der Turniere weiter zu optimieren.

Nach einer Mittagspause wurden den Teilnehmern unter anderem am Beispiel von Videoszenen gezeigt, dass es Vergehen analog des Fußballs im Freien, aber durchaus auch kuriose Spielszenen, welche nur im Futsal möglich sind, geben kann. Der anschließende Erfahrungsaustausch rundete die überaus gelungene Veranstaltung ab.

KFA SÜDTHÜRINGEN

Verdienstnadel des DFB überreicht



Im Rahmen des Ehrungsabends des KFA Südthüringen wurde Dittmar Börner für sein über 40-jähriges beispielloses ehrenamtliches Engagement im und für den Fußball mit der Verdienstnadel des Deutschen Fußball-Bundes ausgezeichnet. Die Ehrung nahm der Vizepräsident des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) und sein langjähriger Wegbegleiter Peter Brenn vor.

Seine ehrenamtliche Tätigkeit als Funktionär für den Fußballsport im südlichen Thüringen begann Dittmar Börner schon 1976 im Alter von gerade mal 24 Jahren. Zunächst war er im Jugendausschuss des KFA Hildburghausen Trainer einer Nachwuchs-Kreisauswahlmannschaft und übernahm Staffelleitertätigkeiten. Schon zwei Jahre später wurde er Mitglied im Vorstand des Kreisfachausschusses und übernahm 1980 den Vorsitz des Jugendausschusses im KFA Hildburghausen. Am 9. Februar 1990 wurde Dittmar Börner im Alter von 37 Jahren durch



Dittmar Börner (2. v.l.) erhält die Verdienstnadel des DFB.

die Vertreter der Vereine in einer geheimen Wahl zum Vorsitzenden des Kreisfußballausschusses Hildburghausen gewählt. Seitdem ist er ununterbrochen an der Spitze des KFA tätig und auch nach den Strukturereformen des Thüringer Fuß-

ball-Verbandes im Jahr 2012 bekam er von den Vereinen das Vertrauen für den Vorsitz des neuen KFA Südthüringen ausgesprochen. Dittmar Börner ist damit der dienstälteste Vorsitzende der Kreisfußballausschüsse in Thüringen.

KFA RHÖN-RENNSTEIG

Sepp-Herberger-Tag in Meiningen

Der KFA Rhön-Rennsteig veranstaltete gemeinsam mit dem Schulamt in der Drachenberghalle in Meiningen ein Fußball-Turnier für Grundschulen zu Ehren Sepp Herbergers. Vor dem ersten Spiel wurden die Kinder über die Person und das Wirken von Josef Herberger informiert. Erstaunlich und erfreulich, dass einige Kinder zu diesem Thema Kenntnisse nachweisen konnten.

Aber dann ging es auch schon los mit dem Fußballspielen. Es gab interessante Spiele mit meist knappem Ausgang. Und natürlich wurde von den Teilnehmern und Zuschauern jeder Torerfolg entsprechend bejubelt. Auf den Medaillenrängen kamen in der Endauswertung die Grundschulen aus Walldorf (Gold), Fambach (Silber) und Herpf (Bronze) ein. Die besten drei Mannschaften erhielten Urkunden, je einen

Ball und die Kinder Medaillen. Für die Einzelauszeichnungen gab es Sachgeschenke. Diese gingen an:

- Bester Spieler: Marc Peter, GS Fambach
- Bester Torwart: Nic Zettl, GS Herpf
- Bester Torschütze: Marc Peter, GS Fambach

Die Kinder hatten viel Spaß bei diesem Turnier und freuen sich auf die Neuauflage 2019.



KFA NORDTHÜRINGEN

Tag der Kinderrechte in Greußen

An der Gesamtschule in Greußen fand Mitte November der „Tag der Kinderrechte“ statt. Das Projekt, das in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund Thüringen ins Leben gerufen wurde, machte diesmal in Nordthüringen Station. An diesem Tag konnten alle Kinder in einem Parcours mit mehreren Stationen ihre Rechte spielerisch erlernen. Aber auch außerhalb des Parcours gab es reges Interesse an

der Veranstaltung und zum Thema Kinderrechte.

Der KFA-Vorsitzende Jürgen Schweser lobte die Veranstaltung und betonte, dass der Kinderschutz ein ureigenes Interesse im Fußballsport ist. Er zog dabei Parallelen zu der Fairplay Liga, die im G-Juniorenbereich gespielt wird, in der die Kinder den respektvollen Umgang Mit- und Gegeneinander schon lernen.

Neben Vertretern des TFV und des KFA war auch der Bürgermeister von Greußen, Rene Hartnauer, und eine Mitarbeiterin des Kinderschutzes (LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen) zugegen und betreute eine Station. Ein Dankeschön geht an den Ausrichter, den SV Blau-Weiß Greußen, für die tolle Betreuung und den reibungslosen Ablauf an den Stationen.



Über 40 Kinder des SV Blau-Weiß Greußen nahmen am Tag der Kinderrechte teil.

KFA JENA-SAALE-ORLA

Vereinsberatung als wichtiges Thema



Als erfolgreich konnte der KFA Jena-Saale-Orla die vor der Saison durchgeführte Vereinsberatung einschätzen. Diese fand in Hermsdorf statt und bot den Vereinen die Möglichkeit, sich aus erster Hand mit den Neuerungen auf Landes- und Kreisebene vertraut zu machen. Neben dem zentralen Thema der Aufgaben der Vereine in Umsetzung der Da-

tenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) wurden auch die wichtigsten Änderungen und Neuerungen der Spielordnung und der technischen Richtlinien vorgestellt.

Neben der Ausgabe der neuen Broschüren an die Sportvereine hatten die Vereinsvertreter auch die Möglichkeit, Anregungen und Hinweise zu geben. Diese wiederum finden

nun Einzug in die tägliche Arbeit des Vorstandes. Auch wenn es einige Vereine gab, die dieses Angebot nicht nutzten, war die Resonanz auf die Form der Kommunikation zwischen Verband und Verein sehr positiv. Der KFA Vorsitzende Dr. Olaf Wünsch sprach in diesem Zusammenhang von einer Win-Win-Situation, aus der beide einen großen Nutzen ziehen können.

KFA MITTELTHÜRINGEN

Hallensaison mit insgesamt 269 Mannschaften



Am 09.12.2018 haben in der Dreifelder-Halle des Marie-Curie-Gymnasiums in Bad Berka die diesjährigen Hallenkreismeisterschaften des KFA Mittelthüringen begonnen. Dafür haben insgesamt 51 Männermannschaften, acht Frauenteam, 13 Mannschaften im Alte Herren Bereich sowie 197 Nachwuchsmannschaften gemeldet. Mit großer Zufriedenheit stellten die Organisatoren fest, dass sich auch

in diesem Jahr die Meldezahlen auf einem konstanten Niveau halten.

An insgesamt 39 Turniertagen werden bis Ende Januar in elf verschiedenen Altersklassen die Hallenkreismeister ermittelt. Ab den D-Junioren qualifizieren sich die Sieger auf Kreisebene für die Hallenmeisterschaften des Thüringer Fußball-Verbandes.

Um diesen organisatorischen Kraftakt zu stemmen, werden im

Dezember und Januar annähernd 100 Ehrenamtliche für einen reibungslosen Ablauf in den Hallen sorgen. Turnierleiter, Schiedsrichter und die Vereine, welche die Versorgung in den Hallen von Bad Sulza über Kranichfeld bis nach Geratal übernommen haben, werden zum Großteil an beiden Wochentagen ihre Freizeit in den Sporthallen des Großkreises Mittelthüringen verbringen.

KFA OSTTHÜRINGEN

Sportvereine unterstützen Spendenaktion in Namibia



Als der Kreis-Fußballausschuss (KFA) Ostthüringen vom Verein Lilli e.V. aus Gößnitz angesprochen wurde, ob er nicht eine Spendenaktion für Kinder in Namibia unterstützen könnte, gab es keine Frage und keine zwei Meinungen. Rasch war ein Aufruf an die Vereine verfasst, in dem um Fußballschuhe

und Trikots gebeten wurde.

Wie vom Verein Lilli zu erfahren war, spielen viele Kinder in Namibia sehr gern Fußball. Nur leider fehlt es überall an der notwendigen Ausrüstung.

Die Sportgemeinschaften reagierten sehr positiv auf die Anregung

und gaben außerdem in der KFA-Geschäftsstelle Schienbeinschützer, Trainingsanzüge und Torwarthandschuhe ab. KFA-Chef Klaus Hübschmann höchstpersönlich war zugegen, um die Sachen einzupacken. Denn die sollen schon durch Lilli im Januar 2019 nach Afrika transportiert werden.

KFA WESTTHÜRINGEN



Familien sportfest wieder ein großer Erfolg

Über mehr als 500 Besucher – über den ganzen Tag verteilt – freute sich der FSV Wacker Gotha beim stattgefundenen 6. Familienfest. Dieses hatte der Seniorenbeirat des Vereins wieder hervorragend vorbereitet und organisiert.

Um 10 Uhr drehte das Fanfaren- und Showorchester Gotha unter Leitung von Peter Sobieraj spielerweise eine Runde im Stadion. Dann eröffnete Klaus Baumbach

im Namen des Vereins und der sieben Mitglieder des Seniorenrates die Veranstaltung, wobei er auf das stolze Gesamtalter des Teams mit weit über 500 Jahre verwies.

Ehregäste waren unter anderen Peter Brenn, 1. Vizepräsident des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV), und Gerhard Köntges, Ehrenvorsitzender des KFA Westthüringen. Sie übergaben Fußbälle für die Wackermannschaften.

Nach der Eröffnung begann ein Fußballturnier mit vier Altherrenmannschaften. Für die Kinder gab es viele Betätigungsmöglichkeiten zum Ausprobieren und Testen. Der Höhepunkt des Tages war das Punktspiel der Landesklasse Staffel 3 zwischen Wacker Gotha und der SpVgg. Siebleben. Dieses Derby konnten diesmal die Gastgeber für sich entscheiden.

EHRUNGEN

Oktober bis Dezember 2018

Verdienstnadel des DFB

Dittmar Börner, KFA Südthüringen

Ehrennadel des NOFV in Silber

Jens Krauß, KFA Südthüringen

Verdienstnadel des NOFV

Günther Both, KFA Südthüringen

Ehrennadel des TFV in Gold

Albrecht Wirsing, KFA Südthüringen

Herbert Uhlmann, KFA Mittelthüringen

Gerd Hertwig, KFA Mittelthüringen

Ulrich Höland, KFA Nordthüringen

Wilfried Dietze, KFA Nordthüringen

Jörg Faulstich, KFA Westthüringen

Jens Freytag, KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainrich

WIR GRATULIEREN

zum 90. Geburtstag

Hans Meschke, Ehrenmitglied Kreis Rhön-Rennsteig (21.02.1929)

zum 70. Geburtstag

Karl-Heinz Gläser, Mitglied Landesschiedsrichterausschuss Thüringer Fußball-Verband (03.12.1948)

Volker Renke, Ehrenmitglied Kreis Jena-Saale-Orla (20.12.1948)

Dieter Hild, Stellv. Vorsitzender Kreis Westthüringen (14.01.1949)

zum 65. Geburtstag

Rüdiger Schnuphase, Hauptamtl. Mitarbeiter der Geschäftsstelle Thüringer Fußball-Verband (23.01.1954)

Gerd Meister, Mitglied Spielausschuss Thüringer Fußball-Verband (28.01.1954)

zum 60. Geburtstag

Uwe Becker, Vorsitzender Freizeit- und Breitensportausschuss Kreis Erfurt-Sömmerda (14.12.1958)

Thomas Köhler, Mitglied Ausschuss Breitensport Kreis Ostthüringen (12.01.1959)

Harry Wießner, Schatzmeister Thüringer Fußball-Verband (27.01.1959)

zum 50. Geburtstag

Hubert Wolf, Vereinsvertreter Nordostdeutscher Fußballverband (06.02.1969)

PRESSEINFORMATION DES THÜRINGER SPORTSERVICES (TSS)

Jährliche Sportplatz-Inspektionen sind Pflicht

Deutschland verfügt laut Statistik über 231.441 Sportstätten, hierunter fallen sowohl komplett ausgestattete Sportanlagen als auch sogenannten „Sportgelegenheiten“ wie Feldwege, Badeseen oder Gemeindesäle, die Platz zum Turnen bieten. 3/4 aller Sportanlagen sind Freisportanlagen. Gerade Anlagen im Freien müssen regelmäßig inspiziert und gewartet werden, da hier die Funktionsfähigkeit durch Wind und Wetter, durch unterlassene Pflege, aber auch durch missbräuchliche Nutzung und Vandalismus eingeschränkt sein kann. Alle Betreiber von Sportanlagen sind für die Verkehrssicherheit ihrer Einrichtung verantwortlich, d.h. sie müssen alle notwendigen und zumutbaren Vorkehrungen treffen, um eine Schädigung von Nutzern ihrer Anlagen möglichst zu verhindern.

Das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) legt mit §823 (Schadensersatzpflicht) die Grundlage für diesen Rechtsanspruch – die Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht. Diese kann nur durch regelmäßige, mindestens jährliche, Wartungen und Inspektionen durch fachkundige Prüfer und Unternehmen gewährleistet werden.

Die Gesetzliche Unfallversicherung spezifiziert die Verkehrssicherungspflichten in ihrem Hinweis zur Sicherheit und Prüfung von Sportstätten und Geräten wie folgt: Sportstätten und Geräte sind vor der ersten Inbetriebnahme, in regelmäßigen Zeiträumen sowie nach Änderungen auf ihren sicheren Zustand, mindestens auf äußerlich erkennbare Schäden oder Mängel zu überprüfen. Regelmäßig wiederkehrende Prüfungen müssen mindestens jährlich erfol-

gen. Festgestellte sicherheitstechnische Mängel sind zu beheben. (vgl. §2 Unfallverhütungsvorschriften, Grundsätze der Prävention, GUV-V A1/ GUV SI 8044).

Jeder Verein hat die Pflicht, eine ordnungsgemäße Sportplatzanlage zur Verfügung zu stellen. Schäden am Spielfeldaufbau müssen unverzüglich behoben werden. Dies gilt insbesondere auch für beschädigte und nicht kippsichere Tore. Gerade der nicht vorhandenen Standsicherheit transportabler Tore wird zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Der vermeintliche Vorteil von leicht und schnell verschiebbaren Toren wird zum Nachteil, wenn die Tore – einmal in Position gerückt – nicht gegen das Umkippen gesichert werden (1). Gerne hängen sich übermütige Sportler an die Querlatte und schaukeln – eine gefährliche Angelegenheit, wenn das Tor nicht standfest ist. Gerade bei einer kurzen Ausladung reichen geringe Kräfte, bspw. das Gewicht eines Kindes, um den Schwerpunkt zu verlagern und das Tor umzukippen, so dass es mit Wucht hinschlägt (2). Auch der Transport der Tore ist nicht ungefährlich. Versetzbare Tore sollten immer mit Rollen ausgestattet sein, um sicheres Transportieren zu gewährleisten. Weiterhin stellen falsche oder gerissene Netzbefestigungen gefährliche Stolperfallen dar, wenn Spieler mit Händen oder Stollenschuhen einfädeln (3).

Der DFB misst der Verkehrssicherheit von Sportanlagen eine zentrale Bedeutung zu und schreibt regelmäßige Funktions- und Sachkundigenprüfungen in der DFB-Broschüre „Sportplatzbau und -Erhaltung“ vor. Einmal im Jahr ist eine umfassende Sachkundigenprüfung durch ein zertifiziertes Fachunternehmen erforderlich.



Unzulässiges Fußballtor, Bildunterschrift: Diese Tor entspricht nicht der aktuellen DIN Norm.

Es wird empfohlen, die Sachkunde durch ein Zertifikat bspw. von der Bundesfachgruppe Wartung – Sicherheit für Sport- und Spielgeräten e.V., Köln nachweisen zu lassen. Eine regelmäßige – mindestens jährliche – Funktionsprüfung und damit einhergehend die Beseitigung der festgestellten Mängel durch ein Fachunternehmen wie die Thüringer Sportstätten – Ausstattungs- und Service GmbH reduziert das persönliche Haftungsrisiko der Sportstätten-Betreiber, also Vereine, Firmen oder Kommunen, um ein Vielfaches. Regelmäßige Inspektionen tragen natürlich auch zum Wert- und Funktionserhalt der Anlage bei.

Kontakt:

Thüringer Sportstätten – Ausstattungs- und Service GmbH
Sascha Albiez
Unter dem Taubertsberg 3
36433 Bad Salzungen
www.thueringer-sportservice.de



**FÜR IHRE FAMILIE
TUT SIE ALLES.
FÜR MANN UND
KINDER AUCH.**

Andrea, Vereinsgastwirtin beim SuS 09 Dinslaken.

Eine von 1,7 Millionen Ehrenamtlichen, die jeden Tag zeigen, wie wichtig ihre Arbeit im Verein ist.
Mehr über Andrea und den Amateurfußball in Deutschland auf kampagne.dfb.de

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



LOTTO GLÜCK FÜR ARENA OBERHOF

Flagge zeigen gegen illegales Glücksspiel

Wo der Sport zuhause ist – in Stadien, Sporthallen und auf -plätzen – da sind Begeisterung, Leidenschaft, unbändige Energie und Willensstärke zu spüren. Doch am Ende geht es immer um das entscheidende Quäntchen Glück. Das ist in einem Fußballstadion nicht anders als in einer Wintersportarena. LOTTO Thüringen verknüpft all das mit der Übernahme der Namensrechte an der Ski-ARENA und der Skisport-HALLE in Oberhof ab 1. Januar 2019 und sendet damit ein starkes Signal aus.

Ein Plus für Thüringen

Finanzministerin Heike Taubert erklärt dazu: „Biathlon ist in Thürin-

gen und deutschlandweit die Wintersportart Nr. 1. Die ARENA ist das Thüringer Zentrum für Aktive und Fans mit einer Strahlkraft weit über den Freistaat hinaus. Wir sehen es auch als kraftvolles Signal für Thüringen und seine Bewohner, dass LOTTO Thüringen jetzt die Namensrechte innehat. Denn LOTTO Thüringen ist ein gemeinwohlorientiertes und dem Sport seit Jahrzehnten eng verbundenes, regionales Unternehmen ohne fremde Beteiligungen oder Aktionäre.“

Ziel: Sichtbarer zu sein

Mit der Umbenennung in **LOTTO Thüringen ARENA am Rennsteig** und der damit verbundenen Arrangements nutzt LOTTO Thürin-

gen als erste Lotteriegesellschaft in Deutschland die Möglichkeit, die positive Reputation einer Weltklasse-Sportstätte und -Sportart mit dem staatlich kontrollierten, sicheren und legalen Glücksspiel zu verbinden.

Langfristiges Engagement

Der Vertrag beginnt am 01. Januar 2019 und hat vorerst eine Laufzeit bis zum Jahresende nach der Biathlon-Weltmeisterschaft im Jahr 2023. Er bringt damit Planungssicherheit für beide Seiten. Die Sportstätten heißen **LOTTO Thüringen ARENA am Rennsteig** und **LOTTO Thüringen Skisport-HALLE Oberhof**.

Im Gespräch mit Jochen Staschewski, Geschäftsführer von LOTTO Thüringen

Sichtbarkeit ist ein großes Thema für LOTTO Thüringen. Warum?

Damit spielinteressierte Bürger wissen, dass es uns als legalen, dem Gemeinwohl verpflichteten Glücksspielanbieter in Thüringen gibt. Damit nutzen sie eher unsere Angebote in den Annahmestellen oder online auf lotto-thueringen.de, anstelle zu illegal agierenden Anbietern abzuwandern. Diese erzeugen einen hohen Werbedruck, der zunehmend in den organisierten Sport und über Wettshops in die Innenstädte hineingetragen und

deshalb als legal angesehen wird. Bedauerlicherweise werben gerade bei den Ballsportarten zunehmend Glücksspielanbieter, die über keine gültige Lizenz in Thüringen verfügen.

Was bedeutet das für Menschen, die bei solchen Anbietern spielen?

Es bedeutet Unsicherheit und Ungewissheit, ob im Falle eines hohen Gewinns dieser ohne Wenn und Aber ausgezahlt wird. Sie haben keinen Rechtsanspruch auf einen Gewinn, denn sie spielen illegal. Das ist auch strafbar. Im Internet gibt es Gesprächsforen, in denen sich Betroffene über solche negativen Erfahrungen austauschen.

Wie lautet Ihre Empfehlung?

Wer tippen und wetten möchte, sollte sich im Klaren darüber sein, dass im besten Falle Millionen auf dem Spiel stehen. Deshalb ist es am sichersten, das Glück nur bei legalen Anbietern herauszufordern.



Foto: LOTTO Thüringen/arifoto

ENDLICH WIEDER STOLLENZEIT.

ODDSET WÜNSCHT FROHE FESTTAGE.



Maximaler Verlust sind der Wetteinsatz und die Bearbeitungsgebühr.

Spiele. Gewinne. Beim Original.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
BZgA-Beratungstelefon Glücksspielsucht: 0800 137 27 00
Infos unter spielen-mit-verantwortung.de · lotto-thueringen.de